

Johanna, Vorsitzende & Trainerin  
Swingconnection-Leipzig e.V.

SSBL  
Stadtsportbund  
Leipzig



EHRENAMT im Sportverein bedeutet

Community

Der Stadtsportbund Leipzig e.V. unterstützt das Ehrenamt im Sport.  
Mehr Informationen unter: [www.ssb-leipzig.de](http://www.ssb-leipzig.de)

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch  
Steuern auf der Grundlage des vom  
Sächsischen Landtag bewilligten Haushalts.

## ÜBER JOHANNA

Jahrgang: 1984

Beruf: Psychologin

SwingConnection Leipzig e.V.

Vorsitzende & Trainerin

zeitl. Aufwand: 5-10 h pro Woche

SwingConnection Leipzig e.V. ist ein Tanzverein mit eigenem Tanzstudio "Calloway". Dem Verein sind neben dem Tanzen vor allem die Gemeinschaft und das Auseinandersetzen mit dem kulturellen Hintergrund der Swing- und Bluesmusik wichtig.

[www.swingconnection-leipzig.com/](http://www.swingconnection-leipzig.com/)



## Wie bist du zu deinem Ehrenamt gekommen?

Ich habe erst mit 27 Jahren angefangen zu tanzen. Vorher habe ich mich nicht getraut und dachte ich könne nicht tanzen, aber mir hat die Musik -der Swing- so gut gefallen, dass ich mich über den Hochschulsport einfach angemeldet habe. Schon nach einem Jahr habe ich selbst angefangen zu unterrichten und im Verein mehr Verantwortung übernommen.

## Warum engagierst du dich in deinem Sportverein?

In erster Linie aus Liebe zum Verein und zum Tanz. Ich wollte ja eigentlich nie im Vorstand sein, aber wir haben 2014 einen guten Freund und Vorstand verloren. An diesem Punkt dachte ich: "Ich möchte nicht, dass seine Arbeit verloren geht" und bin quasi in die Bresche gesprungen. Das war am meine anfängliche Motivation. Später ist mir auch die Bedeutung unserer Gemeinschaft immer klarer geworden und ich habe gemerkt, dass es nur funktioniert, wenn alle mitmachen. Zudem ist es eine kreative Arbeit und es ist schön, zu sehen, wie Visionen und Ideen zum Leben erweckt werden. Dabei bekomme ich viel Unterstützung von unseren Mitgliedern. Ein weiterer Grund für meine Arbeit ist, dass ich für Werte, wie mehr Inklusion, Chancengleichheit und geschlechtliche Vielfalt in der Tanzcommunity entstehen kann. Dafür habe ich beispielsweise intensiv die Corona-Pause genutzt, um mich vielfältig weiterzubilden und zu vernetzen. Repräsentation ist ein weiteres wichtiges Element. Ich bin dankbar, in einem Verein zu sein, wo diese Werte mitgetragen werden und uns gleichzeitig bewusst ist, dass es noch viel zu tun gibt. Diese Arbeit ist nicht immer leicht, aber unendlich wertvoll, wenn wir immer mehr Menschen einen Raum geben können, die sich woanders unwohl fühlen.

## Engagieren sich auch junge Vereinsmitglieder bei euch?

Ich sehe, dass sich viele junge Menschen bereits zu Themen, die ihnen am Herzen liegen, engagieren. Ob sie dies auch in festen Strukturen wie Vereinen tun möchten, hängt meiner Meinung nach davon ab, ob sie sich gesehen und gut vertreten fühlen. Viele unserer Mitglieder möchten gern helfen, aber gerade junge Menschen können dies auf Grund ihrer Lebensplanung nur zeitlich begrenzt oder punktuell leisten. Ob dies dann eine langfristige Unterstützung wird, ist meistens unklar. Daher versuchen wir in letzter Zeit dieses Engagement mit Teams einzufangen. Das heißt, wenn eine Person aus dem Team wegbreicht, geht es trotzdem weiter. Unser Ansatz ist: "Wenn die Strukturen gut sind, engagieren sich auch die Leute gern." Das bedeutet Transparenz schaffen, Menschen zusammen bringen und sie dort abholen, wo sie stehen.

# DANKE JOHANNA